

САРЫМСАКОВА А.Ж., АГЫБАЕВА Ж.Б.
¹КГУСТА им.Н.Исанова, Бишкек, Кыргызская Республика

SARYMSAKOVA A.ZH., AGYBAEVA ZH.B.
¹KSUCTA n.a. N. Isanov, Bishkek, Kyrgyz Republic
aelita.65@mail.ru, jamiljaag@rambler.ru

ФОРМИРОВАНИЕ ИНОЯЗЫЧНОЙ КОМПЕТЕНЦИИ - КАК ОСНОВНАЯ ЦЕЛЬ ОБУЧЕНИЯ ИНОСТРАННЫХ ЯЗЫКОВ

FORMATION OF FOREIGN COMPETENCE IS THE MAIN GOAL OF TEACHING FOREIGN LANGUAGES

Бул макалада башка тил компетенциялары жана студенттердин ал компетенцияларга жетүү аракеттери каралган.

Өзөк сөздөр: *ар кандай өлкөлөр, башка элдин маданияты, чет тилиндеги баарлашуу, социалдык маданий группасы, коммуникативдик компетенция.*

В статье рассматривается иноязычные компетенции и о достижениях обучающимися этих компетенций.

Ключевые слова: *различные страны, культура других народов, иноязычное общение, социокультурная группа, коммуникативная компетенция.*

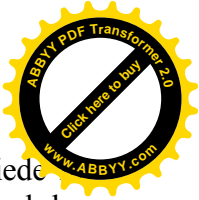
In this article competences in foreign languages and the process of acquiring these competences by learners are investigated.

Key words: *different countries, the culture of other nations, foreign language communication, socio-cultural group, communicative competence.*

Die Menschheit entwickelt sich auf dem Weg der Ausweitung der Beziehungen und gegenseitigen Abhängigkeit verschiedener Länder, Völker und ihrer Kulturen. Dieser Prozess umfasst verschiedene Bereiche des öffentlichen Lebens in allen Ländern der Welt.

Jetzt ist es unmöglich, ethnische Gemeinschaften zu finden, die nicht sowohl von den Kulturen anderer Völker als auch von dem breiteren sozialen Umfeld beeinflusst würden, das in einzelnen Regionen und in der Welt als Ganzes existiert. Dies drückt sich im rasanten Wachstum des *kulturellen* Austauschs und der direkten Kontakte zwischen staatlichen Institutionen, gesellschaftlichen Gruppen, sozialen Bewegungen und Einzelpersonen aus verschiedenen Ländern und Kulturen aus. Die Ausweitung der Interaktion zwischen Kulturen und Völkern macht die Frage nach kultureller Identität und kulturellen Unterschieden besonders relevant. Die kulturelle Vielfalt der modernen Menschheit nimmt zu, und die Völker, aus denen sie besteht, finden immer mehr Mittel, um ihre Integrität und ihr kulturelles Erscheinungsbild zu bewahren und weiterzuentwickeln. Dieser Trend zur Bewahrung der kulturellen Identität bestätigt das allgemeine Muster, dass die Menschheit, die immer stärker vernetzt und geeint wird, ihre kulturelle Vielfalt nicht verliert. Das Zusammenspiel der Kulturen, das zu ihrer Vereinigung führt, weckt in manchen Nationen den Wunsch nach kultureller Selbstbestätigung und den Wunsch, die eigenen kulturellen Werte zu bewahren. Dem Prozess der Öffnung kultureller Grenzen setzen sie die Undurchdringlichkeit der eigenen und einen übertriebenen Stolz auf ihre nationale Identität entgegen. Verschiedene Gesellschaften reagieren unterschiedlich auf äußere Einflüsse. Durch neue Wirtschaftsbeziehungen wurde der direkte Kontakt mit Kulturen, die zuvor geheimnisvoll und fremd erschienen, weithin verfügbar.

Als Teilnehmer an interkulturellen Kontakten jede Art interagieren Menschen mit



Vertretern anderer Kulturen, die sich oft erheblich voneinander unterscheiden. Unterschiede der Sprache, der nationalen Küche, der Kleidung, den Normen des sozialen Verhaltens und der Einstellung zur geleisteten Arbeit machen diese Kontakte oft schwierig oder sogar unmöglich. Aber das sind nur besondere Probleme interkultureller Kontakte. Die zugrundeliegenden Gründe für ihr Scheitern liegen jenseits der offensichtlichen Unterschiede. Sie bestehen in Unterschieden in der Einstellung, das heißt einer anderen Einstellung zur Welt und zu anderen Menschen. Das Haupthindernis für die erfolgreiche Lösung dieses Problems besteht darin, dass wir andere Kulturen durch das Prisma unserer eigenen Kultur wahrnehmen, sodass unsere Beobachtungen und Schlussfolgerungen auf ihren Rahmen beschränkt sind.

Keine Kultur existiert isoliert. Im Laufe ihres Lebens ist sie gezwungen, sich ständig entweder ihrer Vergangenheit oder den Erfahrungen anderer Kulturen zuzuwenden. Dieser Appell an andere Kulturen wurde „Interaktion der Kulturen“ genannt. Eine offensichtliche Tatsache in diesem Zusammenspiel ist die Kommunikation der Kulturen in unterschiedlichen "Sprachen". Jede Kultur schafft im Laufe ihrer Entwicklung verschiedene Zeichensysteme, die ihre ursprünglichen Träger sind. Das Schaffen von Zeichen ist eine rein menschliche Eigenschaft. Die bei Tieren vorhandenen Zeichen und Signale sind nur mit den Verhaltens- und Lebensmerkmalen einer bestimmten Art verbunden. Diese Zeichen wurden nicht speziell von Tieren geschaffen, sie wurden im Laufe der Evolution der Art gebildet und werden genetisch übertragen. Nur ein Mensch erschafft seine Zeichen bewusst, sie sind ihm nicht angeboren, da sie eine Daseinsform menschlicher Kultur darstellen. Diese menschliche Fähigkeit schafft jedoch gleichzeitig das Problem des Verständnisses und der Wahrnehmung fremder Kulturen. Im Laufe ihrer Geschichte hat die Menschheit eine Vielzahl von Verhaltensweisen geschaffen, ohne die keine einzige Art ihrer Aktivität möglich ist. Kontakte und Beziehungen zwischen den Kulturen entstehen aus verschiedenen Gründen, die man schon lange aufzählen kann. Unter modernen Bedingungen findet die rasante Entwicklung der interkulturellen Kommunikation in verschiedenen Bereichen des menschlichen Lebens statt: Tourismus, Sport, militärische Zusammenarbeit, persönliche Kontakte usw. Vertreter solcher Kulturen neigen dazu, ihre Sprachfähigkeiten zu entwickeln. Eine Vielzahl von Beobachtungen und Studien im Bereich der interkulturellen Kommunikation lässt den Schluss zu, dass deren Inhalt und Ergebnisse auch maßgeblich von den in jeder Kultur vorherrschenden Werten, Verhaltensnormen, Einstellungen etc. abhängen. Im Wechselverhältnis von Kultur und Kommunikation erfolgt ihre gegenseitige Beeinflussung. Zum Beispiel hat jede Kultur ihre eigenen Vorstellungen von Höflichkeit.

Der bestimmende Faktor im Kommunikationsverhalten kann die Zugehörigkeit zu jeder öffentlichen Organisation sein, die ihre eigenen Normen, Regeln, Prinzipien und Kommunikationsmodelle hat. Jede Organisation hat ihre eigenen Traditionen und Regeln, die den Mitgliedern dieser Organisation direkt oder indirekt Formen der Kommunikation untereinander und mit Vertretern anderer Organisationen vorschreiben. Beispielsweise wird eine Organisation, die ihren Ruf an erste Stelle setzt, ein gewisses Unbehagen empfinden, wenn sie mit einer Organisation zu tun hat, für die anderen Merkmale wichtiger sind. Unser Staat öffnet sich immer mehr und tritt als Partner in die Weltgemeinschaft ein. Die internationalen Beziehungen werden ausgebaut, die Verstaatlichung aller Lebensbereiche unserer Gesellschaft vollzieht sich. Eine Fremdsprache wird im menschlichen Handeln wirklich gefragt. Sie wird zu einem realen Faktor des sozioökonomischen, wissenschaftlichen, technischen und allgemeinen kulturellen Fortschritts. All dies erhöht zweifellos den Status einer Fremdsprache als akademisches Fach.

Ziel des Fremdsprachenunterrichts an einer Hochschule ist es, die fremdsprachliche kommunikative Kompetenz der Studierenden auf **Schwelenniveau zu erreichen**, also die Fähigkeit und tatsächliche Bereitschaft der Studierenden, sich in Fremdsprachen zu verständigen und ein gegenseitiges Verständnis mit Muttersprachlern zu erreichen eine Fremdsprache. Die Beherrschung der Fremdsprachenkommunikation, auch innerhalb begrenzter Grenzen, ist ein vielschichtiger Prozess, und die kommunikative Kompetenz, die als angestrebtes Lernergebnis fungiert, ist ein komplexes, vielschichtiges Phänomen.



Es gibt folgende Komponentenzusammensetzung *der kommunikativen Kompetenz an*.

1. Sprachkompetenz - die Fähigkeiten der Studenten im Sprechen (Dialoge und Monologe), Hören, Lesen und Schreiben; Für die Entwicklung der Sprachkompetenz ist es notwendig, die folgenden Lehrmittel zu verwenden:

- a) **ein Lehrbuch**, das das wichtigste Lernwerkzeug ist und Material zum Unterrichten aller Arten von Sprachaktivitäten enthält;
- b) **ein Lesebuch**, das dem Studenten zur Verfügung steht und ihm hilft, das Lesen in einer Fremdsprache zu beherrschen. Durch die Lektüre von Zusatztexten u. a. zu verschiedenen Themen können praktische, erzieherische und entwicklungspolitische Ziele erreicht werden.
- c) **Studienführer** für individuelles und selbstständiges Arbeiten von Praktikanten, Praktika, Forschungsarbeiten. Diese Handbücher können ganz oder teilweise von Lehrkräften der Bildungseinrichtungen selbst entwickelt werden;
- d) **Audio- und Videoaufnahmen** spielen eine sehr wichtige Rolle im Fremdsprachenunterricht. Sie ermöglichen den Studenten das unverfälschte Hören von Sprache in einer Fremdsprache, sie sind Vorbild, was sich positiv auf die Aussprache sowie auf die Ausbildung des Sprachverständnisses nach Gehör auswirkt;
- e) **Computerprogramme und das Internet** sind notwendig, um die funktionale Computerkompetenz der Studierenden sowie die Möglichkeit des Selbst- oder Fernstudiums zu gewährleisten. Diese Programme sind besonders effektiv für die Entwicklung schriftlicher Kommunikationsfähigkeiten, die derzeit das schwächste Glied in unserer Praxis der pädagogischen und beruflichen Kommunikation sind.

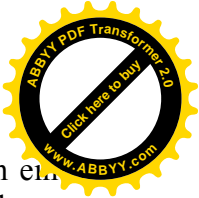
2. Sprachkompetenz - Beherrschung der Aussprache, lexikalische und grammatische Aspekte der Sprache sowie Beherrschung der Grafik und Rechtschreibung.

Für die effektivste Entwicklung der Sprachkompetenz werden die folgenden Lehrmittel verwendet:

- a) **Arbeitsbuch**, das für die selbstständige Arbeit der Studenten zu Hause erforderlich ist und es ihnen ermöglicht, die Grafik und Rechtschreibung einer Fremdsprache zu beherrschen, lexikalisches und grammatisches Material im Zuge der Erledigung von Aufgaben für jede Lektion zu lernen. Darüber hinaus bildet das Arbeitsbuch die Selbstbeherrschung, Selbstkorrektur und das Selbstwertgefühl der Studenten aus.
- b) **Tabellen, Diagramme, Handouts, Illustrationen** ermöglichen eine maximale Individualisierung und Aktivierung des Prozesses der Bildung und Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten aller Arten von Sprachaktivitäten sowie des Prozesses der Akkumulation von Sprach- und Spracheinheiten im Gedächtnis von Studenten;
- c) **Lehrbuch**;
- d) **Audiomaterial**;
- e) **Computerprogramme und das Internet**

3. Soziokulturelle Kompetenz - Besitz eines bestimmten Satzes an soziokulturellem Wissen über die Länder der zu lernenden Sprache (einschließlich Verhalten, Etikette) und die Fähigkeit, diese im Prozess der fremdsprachlichen Kommunikation einzusetzen, sowie die Fähigkeit, das eigene Land zu vertreten und seine Kultur. Welche Mittel sollten eingesetzt werden, um die soziokulturelle Kompetenz eines Fremdsprachenlernenden außerhalb des sprachlichen Umfelds zu entwickeln?

- a) **Audiotexte**, die in realen Situationen der fremdsprachlichen Kommunikation aufgenommen oder von Muttersprachlern gelesen werden.
- b) **Videomaterial**, das auch heute noch beliebt ist, da es sich um eine Art kulturelles Porträt des Landes handelt.
- c) **Das Eintauchen in den virtuellen Raum** ist ein sehr wirksames Mittel zur Entwicklung der soziokulturellen Kompetenz der Studierenden. Dieser virtuelle Raum ist natürlich das *Internet*, zusammen mit anderen Computertechnologien.
- d) Das effektivste Mittel zur Entwicklung soziokultureller Kompetenz ist natürlich der **Aufenthalt im Land der erlernten Sprache**.



4. Kompensatorische Kompetenz - die Fähigkeit, ihre Positionen unter den Bedingungen eines Mangels an Sprachmitteln beim Empfangen und Übermitteln von Informationen zu verlassen; Diese Art von Kompetenz wird durch folgende Mittel entwickelt:

- a) ein Lehrbuch
- b) Internet;
- c) Aufenthalt im Land der zu lernenden Sprache.

5. Pädagogische und kognitive Kompetenz - allgemeine und sonderpädagogische Fähigkeiten, Methoden und Techniken zum eigenständigen Studium von Sprachen und Kulturen, einschließlich der Nutzung neuer Informationstechnologien.

Zu den Mitteln, die pädagogische und kognitive Kompetenz entwickeln, gehören:

- a) verschiedene Wörterbücher (Englisch-Russisch, Russisch-Englisch, Deutsch-Russisch, Russisch-Deutsch, erklärend)
- b) Lehrbuch;
- c) Bücher
- d) Computerprogramme und das Internet.

Zweifellos wird nur die vernetzte Regelung aller Komponenten der kommunikativen Kompetenz während der Ausbildung die Entwicklung der kommunikativen Fähigkeiten in den Hauptarten der Sprechfähigkeit im Prozess der Aneignung von sprachlichen, sprachkulturellen und soziokulturellen Kenntnissen und Fähigkeiten von Studenten sicherstellen.

Dass eine Fremdsprache neben der Vermittlung von Kommunikation und der Hebung der Allgemein- und Berufskultur auch einen hohen erzieherischen Wert hat, bestreitet derzeit kaum jemand. Unter modernen Bedingungen ist dies ein Verständnis der Studenten für die Rolle des Erlernens von Sprachen der internationalen Kommunikation in der modernen multikulturellen Welt, den Wert der Muttersprache als Element der nationalen Kultur; Bewusstsein für die Bedeutung einer Fremdsprache als Mittel der Erkenntnis, Selbstverwirklichung und sozialen Anpassung; Ausbildung der Qualitäten eines Bürgers, Patrioten; Toleranz gegenüber anderen Sprachen und Kulturen zu fördern.

Zusammenfassend muss gesagt werden, dass der Ansatz als Hauptstrategie für den Fremdsprachenunterricht proklamiert wurde, der die Persönlichkeit des Studenten in den Mittelpunkt des Bildungsprozesses stellt und seine Fähigkeiten, Neigungen und Bedürfnisse berücksichtigt. Es soll auf der Grundlage der Differenzierung und Individualisierung des Unterrichts, des Einsatzes neuer Unterrichtstechnologien sowie der Nutzung der Möglichkeiten der national-regionalen Komponenten des Grundlehrplans umgesetzt werden, wodurch dies möglich ist die Lernzeit für das Erlernen einer Fremdsprache zu erhöhen.

Literatur:

1. Бим И.Л. Немецкий язык. Базовый курс. Концепция, программа. – М.: Новая школа, 2005.
2. Рогова Г.В., Верещагина И.Н. Методика обучения английскому языку на начальном этапе в образовательных учреждениях. – М.: Просвещение, 2004.
3. Сафонова В.В. Коммуникативная компетенция: современные подходы к многоуровневому описанию в методических целях. – М.: НИЦ “Еврошкола”, 2009.
4. Фрик Т.Б. Основы теории межкультурной коммуникации: учебное пособие, Томский политехнический университет, 2013.
5. Стрельцов А. А. Научно-технические тексты: от понимания к переводу. - Ростов-н/Д: Феникс, 2012.